



IKT Ausstattungs- und Verkabelungsrichtlinien

Produkt- und Ausführungsbeschreibung

Gesundheitsbereich - IKT-Schränke

Wien Digital MA 01 – BE - BNW3

Kurzbeschreibung

Diese Produkt- und Ausführungsbeschreibung dient als Richtlinie für die Planung und Ausführung von IKT-Schränken inkl. Zubehör und der Beschriftungsnormierung im Gesundheitsbereich. Neben der vorliegenden Produkt- und Ausführungsbeschreibung für IKT-Schränke gibt es noch weitere Produkt- und Ausführungsbeschreibungen wie z.B.: „Netzwerkverkabelung Kupfer“, „Netzwerkverkabelung LWL“ und „Data Center“.

Vorwort

Alle Gesundheitsstandorte der Stadt Wien (Standorte des WIGEV) sind mit einer einheitlichen IKT-Infrastruktur auszustatten. Durch die Einheitlichkeit wird eine Skalierbarkeit für zukünftige Erweiterungen und damit ein bestmöglicher Investitionsschutz sichergestellt. Darüber hinaus bildet diese harmonisierte Infrastruktur die Grundlage für einen sicheren, effizienten und hochverfügbaren IKT-Betrieb.

Zu diesem Zweck wurde durch Wien Digital die hier vorliegende, „Produkt- und Ausführungsbeschreibung für IKT-Schränke“ und zugehörigen „[Produktdatenblätter der IKT-Schränke im Gesundheitsbereich](#)“ erarbeitet.

Diese Dokumente und die darin festgelegten Spezifikationen sind vollinhaltlich einzuhalten. Es ist sicherzustellen, dass diese von den Projektverantwortlichen als auch Vorhabensverantwortlichen Stellen der Stadt Wien zeitgerecht an Errichter, Planer und ausführende Firmen übermittelt werden. Diese Unterlagen dürfen ausschließlich von MA 01-Wien Digital (nachfolgend Wien Digital genannt) abgeändert werden und sind nur (wenn nicht anders vereinbart) für den vorliegenden Zweck (konkretes Projekt/Vorhaben) zu verwenden. Die angeführten „[Produkt- und Ausführungsbeschreibungen der Wien Digital](#)“ (siehe [Kapitel 3](#)) stellen die Technische Grundlage für die IKT-Versorgung dar und können durch Wien Digital projekt-/vorhabensspezifisch angepasst werden.

Anpassungen die sich aus besonderen Anforderungen für die Nutzung des Objektes (z.B.: K-Vorsorge, Kritische Infrastruktur, Brandschutz und physische Sicherheit, IKT-Verfügbarkeit) ergeben, müssen gemeinsam mit Wien Digital abgestimmt werden. Die daraus resultierenden Maßnahmen bzw. Mehraufwände sind einvernehmlich festzulegen und in einem gesonderten Schriftstück zu dokumentieren.

Da Gesundheitseinrichtungen als kritische Infrastruktureinrichtungen gelten, sind bei der Planung und Ausführung der IKT-Räume die entsprechenden Vorschriften der EU-Richtlinie NIS und EN 50600 einzuhalten. Diese betreffen z.B. die Verfügbarkeit (Stromversorgungssysteme, Ausfallsicherheit der Kühlungssysteme), bauliche Anforderungen (Brandschutz) und Sicherheitsaspekte (Einbruchschutz, ev. Raumüberwachung). Um alle möglichen Risikofaktoren zu erfassen und zu minimieren, ist hier eine Risikoanalyse und ein Sicherheitskonzept im Zuge der Planung der IKT-Räume zu erstellen.

Bei der Planung, Sanierung und Errichtung von IKT-Räumen (vor allem bei den Themen Verfügbarkeit, grundsätzlicher Aufbau der Räume u. Umgebungsbedingungen) wird dabei auf die derzeit gültigen Normen im Bereich Rechenzentren (EN 50600) zurückgegriffen. Hierbei gilt abzuwägen inwiefern ein Ausfall der IKT, relevante Dienste beeinflusst und wie kritisch diese sind.

Anmerkung:

Beim Aufbau dieses Dokumentes wurde auf die Reihenfolge bei der Errichtung eines Kommunikationsnetzwerkes Rücksicht genommen. Es beinhaltet daher die Festlegung und Einrichtung der physikalischen IKT-Schränke sowie die Vorgaben bezüglich der Dokumentation und Installation (mit div. Beschriftungsnormen, ...).

Klassifizierung

Vertraulichkeit der Unterlage: [Eingeschränkt: MagWien, Bieter*innen für die Dauer des Vergabeverfahrens, externe Partner*innen]

Versionshistorie

V1.0 - Wien Digital MA 01 - BNW3-Team		gültig: ab 01.01.2025 bis unbefristet
Änderungen: Neustrukturierung der IKT Ausstattungs- und Verkabelungsrichtlinien, Überarbeitung der Inhalte und Trennung zwischen „Ausstattungsbeschreibung“ und „Produkt- und Ausführungsbeschreibungen der Wien Digital“		
Überprüft von	Wien Digital MA 01 - BNW3-Team	
Freigabe am	23.12.2024 durch Wien Digital MA 01 - BNW3-Team	

Etwaige Rückfragen richten Sie bitte an:

MA 01 Wien Digital

BNW3 Netzwerk Bereitstellung

E-Mail: team-bnw3@ma01.wien.gv.at

Inhalt

1 Allgemeine Anforderungen.....	5
1.1 Leitfabrikate.....	5
1.2 Einhaltung von Gesetzen, Normen, Vorschriften und Standards	5
1.3 Begleitende Kontrolle.....	5
1.4 Planung.....	6
1.4.1 Allgemeines.....	6
1.4.2 Planung von IKT-Verteilern.....	6
1.4.2.1 Aufbau eines Einschränkung-IKT-Verteilers	6
1.4.2.2 Aufbau eines Mehrschrank-IKT-Verteilers	8
1.5 Ausführung.....	10
1.5.1 Erdung/Schirmung.....	10
1.5.2 Installation	11
1.5.3 Beschriftung.....	11
1.5.4 Entsorgung.....	12
1.6 Dokumentation	12
1.7 Abnahme / Übernahme.....	12
2 IKT-Schranktypen	13
2.1 Freigegebene Leitfabrikate	13
2.2 Zubehör und Kleinmaterial für IKT-Schränke.....	14
3 Verbundene Dokumente	14

1 Allgemeine Anforderungen

IKT-Verteiler sind zentrale Punkte eines Gebäudes oder Stockwerkes (Etage). Sie werden so ausgelegt, dass alle kommunikationsunterstützenden Anwendungen Platz finden. Dies sind:

- Endpunkte der Provideranbindungen (WAN-Anbindungen)
- Verteilpunkt für Etagenverkabelungen innerhalb des Objektes (LWL-Verteilpunkt)
- Ausgangspunkt der Verkabelung für Endanschlüsse (Arbeitsplatz, WLAN-AP, etc.)
- IKT-Netzwerkkomponenten (aktiv) von Wien Digital
- Schnittstelle zu weiteren Systemen (z.B.: Medientechnik, Videoüberwachung, Aufrufanlagen, etc.) sofern diese über die Paneele der IKT-Verkabelung (LWL-Netzwerk-Verkabelung, Kupfer-Netzwerk-Verkabelung) bis zum Endpunkt geführt werden

IKT-Verteiler sind ausnahmslos in jeder Etage zu errichten, wo ein Kommunikationsnetz benötigt wird. Eine übergreifende Verkabelung in andere Etagen ist nicht zulässig. Gebäudeübergreifende Kupfer-Netzwerk-Verkabelungen dürfen keinesfalls durchgeführt werden. Die Gebäude sind immer ausschließlich mit LWL-Netzwerk-Verkabelung zu verbinden.

Um eine Typenvielfalt und damit eine Inkompatibilität bei aneinander gereihten oder erst in weiterer Folge aneinander zu reihenden IKT-Schränken zu vermeiden, wurde dem Bedarf entsprechend eine Baureihe von Standard-Schrankschranktypen definiert.

Diese Definition ist auf den Betrieb optimiert und erlaubt eine rasche Feststellung des Bedarfes bei der Neugestaltung von IKT-Räumen (IKT-Technik- / IKT-Verteiler- / IKT-Rechnerräume) von Wien Digital und verhindert eine Vielfalt beim Schrankzubehör. Die unter [Kapitel 2](#) definierten IKT-Schrankschranktypen sind entsprechend ihrer Tiefen jeweils zueinander anreihbar.

Sämtliche Anforderungen die in der „[Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital](#)“ und in verbundenen Dokumenten definiert sind, gelten als Grundvoraussetzung für Planung und Ausführung von IKT-Verteilern bei Wien Digital.

Seitens Wien Digital gilt die Vorgabe, dass alle Komponenten in 19“-Technologie auszuführen sind.

1.1 Leitfabrikate

Die in dieser Produkt- und Ausführungsbeschreibung für IKT-Schrankschrank definierten Leitprodukte zeigen die Anforderungen der gewünschten Qualität bzw. des Standards bei Wien Digital auf und ermöglichen deren Nutzung in den Räumlichkeiten. **Ein Einsatz von anderen als den unter [Kapitel 2](#) definierten IKT-Schrankschranktypen ist nicht zulässig.**

IKT-Verteiler ohne Seitenwände und Türen bzw. Schrankgestelle sind bei Neuinstallationen und bei Sanierung von Bestandsverteilern nicht mehr zulässig.

1.2 Einhaltung von Gesetzen, Normen, Vorschriften und Standards

Alle für eine Normgerechte bzw. Vorschriftsmäßige Nutzung der eingesetzten Produkte anzuwendenden Gesetze, Verordnungen, Bescheide, Normen, Vorschriften und Standards samt eventueller Anpassungen bzw. Änderungen sind in der jeweils aktuellen Version als Mindestforderung für alle Komponenten und Dienstleistungen unbedingt einzuhalten.

Die Festlegungen und Grenzwerte aller anzuwendenden Vorschriften, Richtlinien, Standards sowie der zutreffenden Normen sind verpflichtend zu erfüllen.

Alle zu installierenden elektrischen Komponenten müssen das CE-Zeichen tragen.

1.3 Begleitende Kontrolle

Die begleitende Kontrolle erfolgt laut Regelungen in der [Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital](#).

1.4 Planung

1.4.1 Allgemeines

Für sämtliche Leistungsteile ist vom Ausführenden eine Montage- und Ausführungsplanung durchzuführen.

Hinsichtlich der Planung und Dimensionierung (Größe der IKT-Räume und Anzahl der IKT-Schränke) sind die Vorgaben laut Dokument „[Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital](#)“ und „[Planungsvorgaben IKT-Räume der Wien Digital](#)“ einzuhalten.

1.4.2 Planung von IKT-Verteilern

Bei der Planung von IKT-Verteilern müssen die max. Reichweiten (max. 90m) der Tertiärverkabelung berücksichtigt werden.

Grundsätzlich wird zwischen Einschrank- und Mehrschrank-IKT-Verteilern unterschieden. Die Abmessungen der IKT-Schränke gelten entsprechend den Regelungen in der [Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital](#) für die jeweiligen Bereiche. Die Ausführung bzw. Standardbestückung der einzelnen IKT-Schränke ist im jeweiligen Datenblatt je IKT-Schrank Type ersichtlich.

Die LWL- und Kupfer-Netzwerk-Verkabelungen sind im IKT-Schrank links oder rechts im Bereich der Kabelführungsringe an der Rückseite (außerhalb der 19-Zoll Ebene) zu führen. Es muss der 19“-Bereich (in dem aktive Netzwerkkomponenten installiert werden können), in voller Breite und Tiefe zur Verfügung stehen.

1.4.2.1 Aufbau eines Einschrank-IKT-Verteilers

Einschrank-IKT-Verteiler sind Kommunikationsverteiler, die in der Vergangenheit dazu verwendet wurden, das Gebäude, das Stockwerk grundlegend für die EDV-Versorgung zu erschließen. Heutzutage ist das größtenteils nicht mehr ausreichend und daher werden Einschrank-IKT-Verteiler nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Genehmigung durch Wien Digital eingesetzt.

Bei Ausstattung mit einem IKT-Schrank werden die passiven Netzwerkkomponenten (IKT-Verkabelung) und die aktiven Netzwerkkomponenten (WAN-Komponenten, Router, Switches) gemeinsam in einem IKT-Schrank untergebracht sind.

Die Aufteilung erfolgt hier wie in nachstehender Abbildung dargestellt.

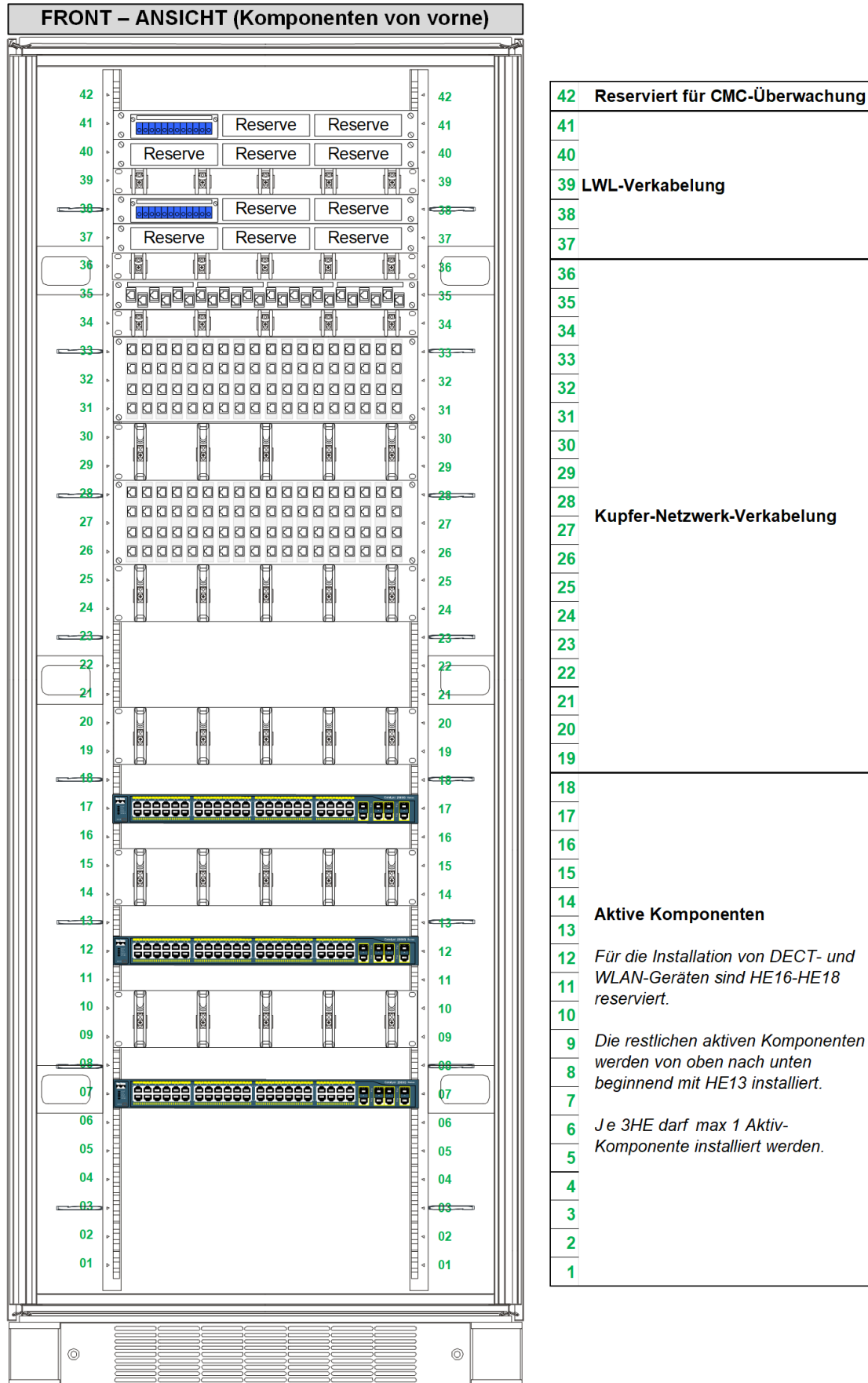


Abbildung 1: Bestückungsdarstellung - Einschränk-IKT-Verteiler

1.4.2.2 Aufbau eines Mehrschrank-IKT-Verteilers

In der Regel werden **Mehrschrank-IKT-Verteiler** eingesetzt, die mindestens aus zwei IKT-Schränken bestehen.

Mehrschrank-IKT-Verteiler sind Kommunikationsverteiler, die in Bereichen installiert werden, wo es aus Sicht der Tertiärverkabelung oder netzwerktechnisch erforderlich ist. Die Organisation der IKT-Schränke gliedert sich in mindestens einen aktiven Netzwerkschrank (WAN-Komponenten, Router, Switches) und einen passiven Netzwerkschrank (IKT-Verkabelung). Zur Integration von Fremdsystemen sind weitere getrennte IKT-Schränke erforderlich.

Die Aufteilung erfolgt hier wie in nachstehender Abbildung dargestellt:

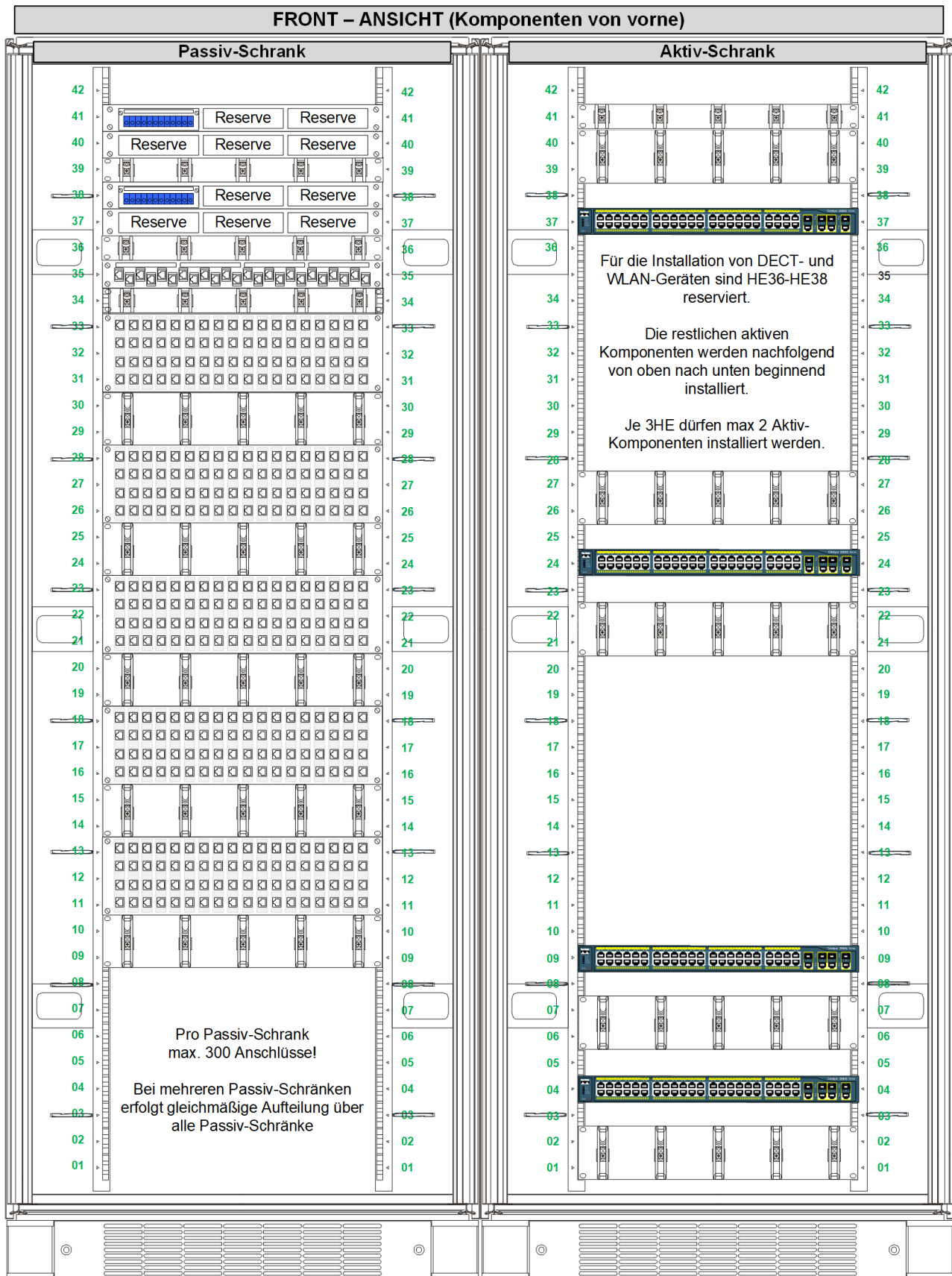


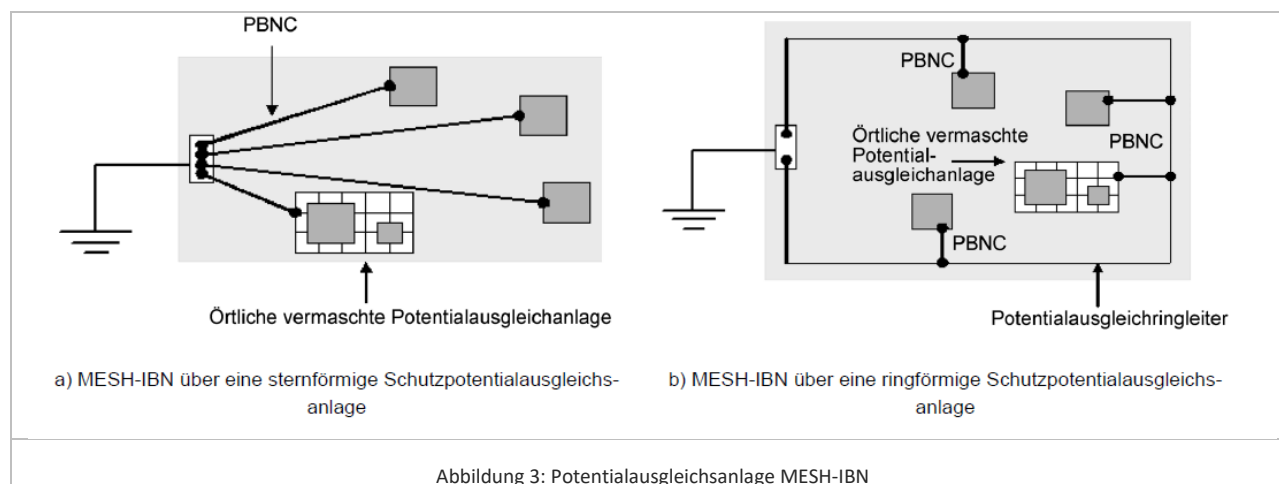
Abbildung 2: Bestückungsdarstellung - Mehrschrank-IKT-Verteiler

1.5 Ausführung

1.5.1 Erdung/Schirmung

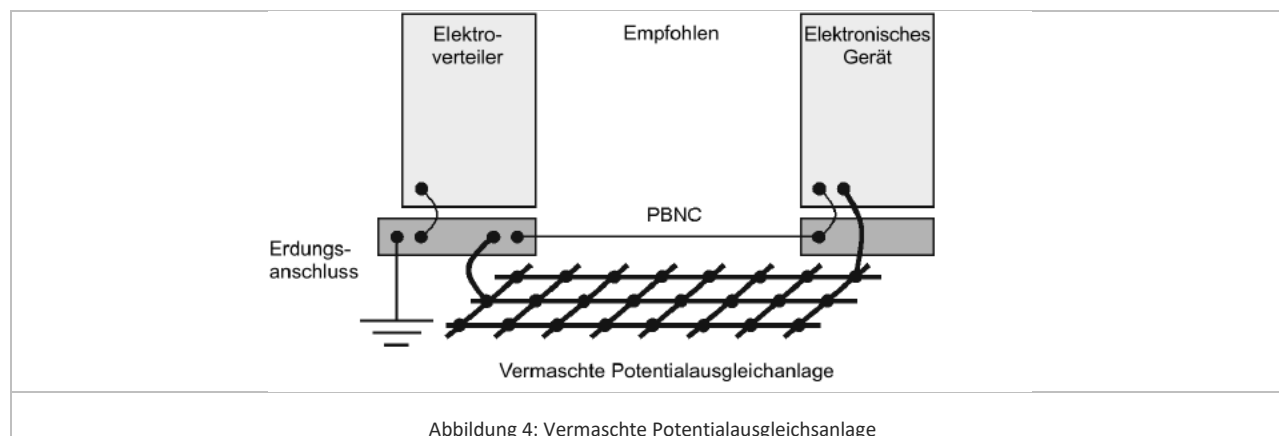
Ein funktionierendes Erdungs-/Schirmungskonzept in einem Gebäude ist dafür verantwortlich, dass es innerhalb des umfassten Bereichs möglichst zu keinen Potentialunterschieden kommt und daher auch keine Ausgleichströme fließen. Es sind dafür die Normen EN 50174-2 und EN 50310 anzuwenden. Weiterführende Informationen finden sich auch in der ÖVE Richtlinie R15.

Es ist eine vermaschte Potentialausgleichsanlage MESH-BN gemäß EN 50310:2020 Abschnitt 11 anzustreben.



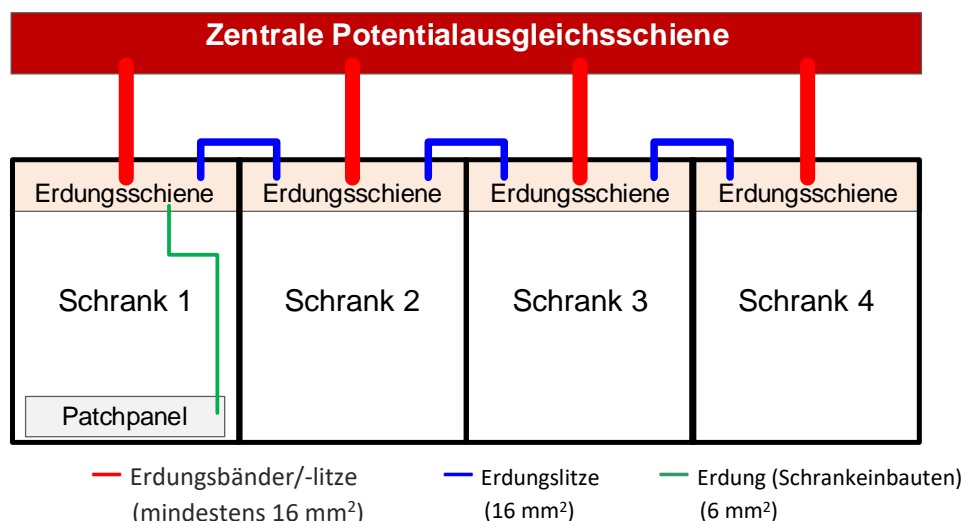
Alternativ kann auch eine örtlich vermaschte Potentialausgleichsanlage MESH-IBN errichtet werden.

Weitere Möglichkeiten siehe EN 50310.



Jeder IKT-Schrank muss in den Potentialausgleich des Gebäudes einbezogen und geerdet werden. Hierzu muss eine normkonforme Verbindung (insbesondere nach der Norm EN 50310) mit der zugehörigen Potentialausgleichsschiene mittels isolierter Leitung nach VDE 0250 (Farbe grün-gelb) hergestellt werden.

Alle IKT-Schränke sind untereinander mittels Erdungsbändern/-litzen (mindestens 16 mm²) zu verbinden und auf eine zentrale Potentialausgleichsschiene zu erden. Einbauten müssen mittels mind. 6 mm² Erdungsleitung an die Erdungsschiene (Kupferschiene) des jeweiligen IKT-Schranks angeschlossen werden.



Alle IKT-Schränke müssen in rangiertem Zustand verschließbar und versperrbar sein.

1.5.2 Installation

Die Installation der IKT-Schränke muss inklusive aller notwendigen Dienstleistungen (Lieferung, Einbringung, Installation, Entsorgung von Verpackungsmaterial, Grobreinigungsarbeiten, etc.) und sonstiger eventueller Aufwendungen (Erstellung der Installations- und Dokumentationsunterlagen, etc.) durch den Ausführenden erfolgen, sodass eine schlüsselfertige, betriebsbereite Übernahme durch Wien Digital ermöglicht wird.

Bei der Installation der IKT-Schränke darf der Betrieb der bestehenden Einrichtungen nicht gestört werden. Sind Betriebsbeeinträchtigungen abzusehen, so sind diese vom Ausführenden rechtzeitig mit Wien Digital zu koordinieren.

Stromabschaltungen sind nur dann einzuleiten, wenn diese unbedingt erforderlich sind. In jedem Fall sind die notwendigen Arbeiten (vor Inangriffnahme) mit dem Auftraggeber und Wien Digital zu koordinieren.

Alle zur Installation notwendigen Werkzeuge, Geräte und Installationsmaterialien (z.B.: Befestigungsmaterial) und sämtliche benötigte Testmittel und Hilfseinrichtungen werden im Zuge der Vertragserfüllung vom Ausführenden bereitgestellt.

Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle vollständig zu räumen und „besenrein“ zu verlassen.

1.5.3 Beschriftung

Seitens Wien Digital gibt es eine Kennzeichnungspflicht von Objekten und Anlagen auf Basis eines Einheitlichen Kennzeichnungssystems, welches auch die Gewerksübergreifenden Vorgaben für die Beschriftungen durch den Ausführenden beschreibt. Das Kennzeichnungssystem wird in der Planung, Ausführung, Dokumentation und Betriebsführung angewandt.

Daher müssen alle vom Ausführenden installierten Komponenten (z.B.: IKT-Schränke, Paneele, Kabel) entsprechend der Vorgaben des Kennzeichnungssystems an leicht sichtbarer Stelle durch den Ausführenden gekennzeichnet und in der Dokumentation entsprechend angeführt werden. Dies ist von außerordentlicher Bedeutung, weil in Zukunft ein Kabelmanagementsystem Auskunft über die Verkabelung geben soll.

Bei der Beschriftung ist grundsätzlich darauf zu achten, dass Beschriftungstreifen auch bei Schwankungen der Umgebungstemperatur bzw. Luftfeuchtigkeit, etc. beständig an den zu beschriftenden Komponenten haften. Jede Beschriftung muss leserlich und in einer dauerhaft haltbaren Beschriftungsform durchgeführt werden. Die Beschriftungen sollten weitestgehend mit einem Beschriftungsdrucker („Brother“ oder ähnlich) erfolgen.

Die nachstehende Beschriftungsvorgabe gilt für IKT-Schränke und alle Komponenten, die in einem IKT-Schrank montiert sind, bzw. von ihm ausgehen oder ankommen.

Erklärung der Beschriftung für IKT-Verteiler

E	Art der Verwendung (=einstellig) „E“ für EDV (IKT-Verteiler)
21	Anstaltskennziffer (=zweistellig)
P25	Abkürzung des Pavillons (=dreistellig)
0101	Bezeichnung des IKT-Verteilers (=vierstellig), wobei die ersten beiden Zeichen die Etage angeben und die beiden letzten Zeichen eine aufsteigende Nummer pro Etage darstellt.

Beschriftung - IKT-Verteiler

Für die Beschriftung des IKT-Verteilers gilt:

E21P250101

Hier wird, sofern sich in einer Etage mehrere IKT-Verteiler befinden, die letzte Ziffer je Verteilerstützpunkt erhöht!

1.5.4 Entsorgung

Der Ausführende hat im Zuge der Vertragserfüllung das Verpackungsmaterial und sonstigen Abfall (z.B.: Transportsicherungen) abzutransportieren und fachgemäß zu entsorgen.

1.6 Dokumentation

Der Ausführende muss eine ausführliche Dokumentation zu den Installationen liefern, welche einen wesentlichen Bestandteil der Abnahme bildet.

Sollten die dafür benötigten Unterlagen nicht vollständig vorliegen, ist der Ausführende so lange verpflichtet diese Informationen vollständig nachzureichen, bis dieser Anspruch erfüllt ist.

Die Erstellung aller im Zuge dieses Projekts notwendigen Unterlagen (z.B.: Planungsunterlagen, Terminpläne, Auslegungen, Dokumentationen, Handbücher, Messungen, etc.) erfolgt in deutscher Sprache durch den Ausführenden in Abstimmung mit Wien Digital. Sämtliche dieses Projekt betreffende Unterlagen sind in elektronischer, ungeschützter Form (ohne Passwort) zu erstellen und im Format DIN A3/A4 (Pläne im jeweils sinnvollen Maßstab) in computerlesbarer und mit Standardprogrammen von Wien Digital (z.B.: MS-Office, PDF) bearbeitbarer Form an Wien Digital zu übergeben. Sollten für bestimmte Fälle keine Formate bzw. Richtlinien definiert sein, müssen diese vor Erstellung bzw. Durchführung mit Wien Digital abgestimmt werden.

Für den IKT-Raum ist ein Raumplan mit allen Auslässen, Verteilern, Kabelzuführungspunkten und sonstigen Einrichtungen zu erstellen. Von jedem IKT-Verteiler ist ein digitales Foto anzufertigen und der Dokumentation beizulegen.

Der Ausführende ist verpflichtet sämtliche Dokumentationen bis zur Übernahme immer auf dem aktuellen Stand zu halten und diese Dokumentation in der geforderten Art nach Errichtung an Wien Digital zu übergeben. Alle nachträglichen Änderungen der Unterlagen müssen Wien Digital sofort schriftlich mitgeteilt und die geänderten Unterlagen umgehend ausgehändigt werden.

1.7 Abnahme / Übernahme

Die Abnahme der IKT-Schränke erfolgt jeweils nach vollständiger Lieferung und Installation der die jeweilige Bestellung beziehungsweise der den Abruf umfassenden IKT-Schränke und Leistungen inkl. aller zugehörigen Unterlagen und der entsprechenden Dokumentation. Abnahmefähig sind nur Lieferungen und Leistungen, die am Erfüllungsort ohne Folgelieferung im Sinne des Vertrages genutzt werden können bzw. einsetzbar sind.

Nach vollständiger Lieferung und erfolgreicher Installation sowie Fertigstellung aller zugehörigen Unterlagen wird der Auftragnehmer den betreffenden Vertragsgegenstand schriftlich beim Auftraggeber zur Abnahme anmelden. Die Abnahme erfolgt danach in terminlicher Abstimmung beider Vertragspartner spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen nach schriftlicher Meldung der Bereitschaft zur Abnahme durch den Auftragnehmer und dient als Nachweis der mängelfreien Betriebstüchtigkeit aller Lieferungen und Leistungen und zur Feststellung der vollständigen und vertragskonformen Leistungserfüllung.

Bei Abnahme ist mindestens je ein Vertreter beider Vertragspartner (technisch hinreichend qualifizierter Vertreter zur kompetenten Beantwortung technischer Fragen) anwesend.

Mängel:

Aus Gründen der Qualitätssicherung sind sämtliche Mängel jedenfalls im Protokoll der Abnahme festzuhalten und mit einer festgelegten Frist der Behebung zu versehen. Das Mängelprotokoll ist durch den Vertreter des Auftraggebers zu führen.

Zur Behebung der Mängel ist eine angemessene Nachfrist (in der Regel 10 Arbeitstage) zu setzen. Sollte diese Frist zur Behebung nicht eingehalten werden, gilt die Abnahme nachträglich, als gescheitert.

Nach Beheben der Mängel ist eine nochmalige Abnahme anzuberaumen, welche erneut den in dieser Richtlinie definierten Festlegungen unterworfen ist.

Erfolgreiche Abnahme:

Die Abnahme gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle geforderten Nachweise erbracht und nachgewiesen wurden sowie die schriftliche Bestätigung durch den Auftraggeber erfolgte. Erst nach erfolgreicher Behebung aller Mängel durch den Auftragnehmer und Bestätigung durch den Auftraggeber gilt die Erfüllung des jeweiligen Vertragsgegenstandes als vollständig erbracht. Dies ist auch der Zeitpunkt der vollen Betriebsbereitschaft. Mit dem Tag der vollen Betriebsbereitschaft beginnt die Garantie- und Gewährleistungszeit für alle Lieferungen und Leistungen.

Schlussbemerkungen:

Von diesen Festlegungen nicht berührt werden alle bestehenden Bestimmungen und Vorschriften für die Abnahme von Leistungen in den Dienststellen der Stadt Wien. Es steht jedoch dem Auftraggeber frei, selbst darüber hinausreichende weitere Vorschriften für die Abnahme von IKT-Schränken zu erlassen.

Der Vertreter von Wien Digital ist zur fachlichen Unterstützung in technischen Belangen bei der Abnahme berufen. Die Beteiligung eines Vertreters von Wien Digital an der Abnahme entbindet die jeweils Verantwortlichen jedoch nicht von Ihrem Verantwortungsbereich, insbesondere nicht von der Verpflichtung zur Feststellung und Dokumentation des technischen Sachverhaltes sowie dem Veranlassen der daraus resultierenden notwendigen Maßnahmen.

2 IKT-Schränktypen

Wie bereits in der [Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital](#) definiert, dürfen nur von Wien Digital freigegebene Standardschränke eingesetzt werden. Die Qualitätsanforderungen und Ausstattungen der Schränktypen sind in den jeweiligen [Produktdatenblätter der IKT-Schränke im Gesundheitsbereich](#) ersichtlich.

2.1 Freigegebene Leitfabrikate

Folgende IKT-Schränktypen erfüllen jedenfalls die Spezifikationen und sind als Leitfabrikate freigegeben.

Leitfabrikat	Type	Produktdatenblatt
RITTAL	Standschrank IKT-800	RITTAL - Standschrank IKT-800 (2025-01).pdf
RITTAL	Standschrank IKT-1000	RITTAL - Standschrank IKT-1000 (2025-01).pdf
RITTAL	Standschrank BNK-1200	RITTAL - Standschrank BNK-1200 (2025-01).pdf
RITTAL	Wandschrank WAND-673	RITTAL - Wandschrank IKT-673 (2025-01).pdf
Schrack Mehler	TSRM-C/IKT-800	Schrack Mehler - TSRM-C IKT-800 (2025-01).pdf
Schrack Mehler	TSRM-C/IKT-1000	Schrack Mehler - TSRM-C IKT-1000 (2025-01).pdf
Schrack Mehler	TSRM-C/BNK-1200	Schrack Mehler - TSRM-C BNK-1200 (2025-01).pdf
Schrack Mehler	ME_BUERO-3T/15/WAND IKT-673	Schrack Mehler - Wandschrank IKT-675 (2025-01).pdf

2.2 Zubehör und Kleinmaterial für IKT-Schränke

Der Einsatz von Sonderzubehör (z.B.: Fachböden, Transfer-Switches) muss im Vorfeld mit Wien Digital geklärt werden.

3 Verbundene Dokumente

Die verbundenen Dokumente können jederzeit beim Herausgeber dieses Dokuments angefordert werden.

Sollten in den „verbundenen Dokumenten“ Widersprüche zur vorliegenden Produkt- und Ausführungsbeschreibung auftreten, gelten immer primär die Bestimmungen dieser vorliegenden Produkt- und Ausführungsbeschreibung.

Kurzform / Begriff	Erklärung (Kurzbeschreibung/Dateiname/Anzufordern bei)
Ausstattungsbeschreibung Gesundheitsbereich der Wien Digital	Richtlinien der Wien Digital für die Planung und Ausführung der IKT-Infrastruktur und IKT-Versorgung bei der Errichtung, Sanierung oder Anmietung von kleinen, mittleren und großen Objekten im Gesundheitsbereich.
Produkt- und Ausführungsbeschreibungen der Wien Digital	Technische Grundlagen der Wien Digital für die IKT-Versorgung im Zuge der Ausstattung von Objekten im Gesundheitsbereich.
Planungsvorgaben IKT-Räume der Wien Digital	Vorgaben der Wien Digital für Planung und Ausführung von IKT-Räumen, zur Versorgung von Objekten im Gesundheitsbereich.
Produktdatenblätter der IKT-Schränke im Gesundheitsbereich	Zusammenstellung zu Ausführung und Standardbestückung der einzelnen Typen von IKT-Schränken (Datenblatt je IKT-Schrank Type) im Gesundheitsbereich.

Ansprechpersonen

MA 01 Wien Digital

BNW3 Netzwerk Bereitstellung

E-Mail: team-bnw3@ma01.wien.gv.at

Impressum:

Wien Digital

1220 Wien, Stadlauer Straße 54 und 56